

Documente aus dem Archive des Berges Sion mitgetheilt hat. Allerdings hat die Palästinalogie seit dieser Zeit einen bedeutenden Aufschwung erfahren, allein die Elucidatio des Quaresmii bildet immer noch eine reiche Fundgrube für historisches und topographisches Material des hl. Landes, wie ein Blick in die zwei Foliobände bestätigen, der erste Band enthält Geographie und Geschichte des hl. Landes und seiner Bewohner in politischer und religiöser Hinsicht, behandelt die Kreuzzüge, die Ritterorden, die Pilgerfahrten zum hl. Grabe; der zweite behandelt ausführlich alle hl. Stätten und namentlich den Zustand derselben im 17. Jahrhunderte und berührt einschlägige exegetische, apologetische und dogmatische Fragen. Die einzige Ausgabe von 1637 in Antwerpen ist längst schon vergriffen und dieses Werk nur äußerst selten und zwar, um einen hohen Preis zu haben.

Viele Gelehrte aus den verschiedenen Himmelsstrichen haben den General-Commissär des hl. Landes in Venedig P. Cyprian de Tarvisio aufgefordert eine neue Auflage dieses Werkes zu veranstalten, und derselbe ist bereit, diesem Wunsche zu entsprechen, wenn sich eine genügende Anzahl von Subscribenten findet. Es soll erscheinen in 4 Foliobänden in zwei Columnen mit Anmerkungen und Inhaltsverzeichnis am Rande, mit allen Zeichnungen, Tafeln und Illustrationen der alten Auflage, und zwar binnen Jahresfrist. Der Subscriptionspreis beträgt 60 Francs, von denen beim Empfange eines jeden Bandes 15 Francs zu entrichten sind. Diesbezügliche Briefe sind in Oesterreich an das Franciscaner-Kloster in Wien zu richten.

Wir können dieses Unternehmen nur mit Freude begrüßen und den Wunsch hinzufügen, daß namentlich die Klosterbibliotheken, welche noch nicht im Besitze dieses herrlichen Werkes sind, diese günstige Gelegenheit benützen mögen.

Wien.

Professor Dr. Zischofke.

Unseres heiligen Vaters Papst Leo XIII. Leben. Von Dr. Anton de Waal, Rector des deutschen Compositanto zu Rom. Münster. Adolph Rüssel's Verlag. 1878.

Ähnlich wie das von Dr. Hülskamp seiner Zeit herausgegebene und so günstig aufgenommene Piusbuch, gedenkt der Verfasser ein Leobuch dem katholischen Volke in Deutschland vorzulegen, welches die erhabene Persönlichkeit des gegenwärtig regierenden Papstes und sein bisheriges Leben wahrheitsgetreu darstellen soll. Gewiß ein glücklicher Gedanke, eine lohnende Aufgabe. Wenn irgend jemand, so ist besonders Dr. Anton de Waal dazu berufen und begabt, das deutsche Lesepublicum in dieser Richtung zu befriedigen. Ein Deutscher von Geburt, lebt er seit vielen Jahren in Rom und bekleidet gegen-

wärtig die Stelle eines Rectors des deutschen Camposanto in der Nähe des Vatican, als welcher er den deutschen Pilgern in bester Erinnerung bleibt. Auch auf literarischem Gebiete ist seine gewandte Feder nicht unbekannt. Das reichliche Material zum „Leobuch“ sammelte der Verfasser gewissenhaft von solchen Persönlichkeiten, die zu Sr. Heiligkeit in näherer Beziehung standen und stehen, und zwar, was hervorzuheben ist, persönlich auch an den Orten der früheren Lebens- und Wirkungskreise des heiligen Vaters. Mit den Schwierigkeiten der Arbeit wuchs die Liebe zu derselben und die Verehrung vor dem Manne, in dessen Hand der Herr den Hirtenstab über die Herde Jesu Christi gelegt hat, und welchen selbst die kirchenfeindlichen Blätter einen „hochbedeutsamen Charakter“ nennen.

Dem Prospect zufolge wird das Leobuch vier reich illustrierte Abtheilungen enthalten; nämlich I. Tod Pius des Großen. Wahl und Thronbesteigung des neuen Papstes Leo XIII. — II. Lebensgeschichte des heiligen Vaters bis zu seiner Erhebung auf den Bischofsstuhl von Perugia. — III. Bischöfliches Leben und Wirken bis zur Losreißung Perugia's vom Kirchenstaate. — IV. Von 1860—1878. — Das Buch soll in ungefähr 8 Lieferungen (à 50 Pfennig) rasch erscheinen.

Gegenwärtig liegt das erste Heft vor, welches den Tod Pius des Großen, das Cardinalscollegium, die Vorbereitungen zum Conclave und die Wahl Leo XIII. schildert (48 Seiten). Das Heft liest sich sehr angenehm, wenn auch gerade nichts Neues darin erzählt wird. Desto gespannter darf man dem Erscheinen der folgenden Hefte entgegen sehen. Wir wünschen dem Leobuche eine nicht minder günstige Aufnahme als sie das Piusbuch in Deutschland gefunden hat.

Tuln.

Canonicus Dr. Anton Kerschbaumer.

Herder's Conversations-Lexikon. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlags-handlung. 1877 und 1878. 3. Bd.

Die große Verbreitung, welche dieses Conversations-Lexikon findet, beweist zur Genüge, wie sehr dasselbe die Haupteigenschaften eines guten Conversations-Lexikons an sich trägt: ein solches soll sein 1) vor allem richtig in allen seinen historischen Daten, statistischen Angaben, in seinen Mittheilungen der Resultate der Wissenschaften u. s. w., 2) objectiv in seinem Urtheile und seiner Auffassung, nicht also Tendenz machend für diesen oder jenen Zweck und 3), was am schwierigsten bei einem Conversations-Lexikon zu treffen ist: relativ vollständig, d. h. daß es je nach dem weiteren oder engeren Kreise, den es umspannen will, das wichtigste aus allen Zweigen des Wissens bietet; so enthält denn auch unser Herder'sches Conversations-Lexikon,